

Verein Lebensraum SALZKAMMERGUT
A-5342 Abersee, Schwand 7

Amt der Steiermärkischen Landesregierung
Referat Verkehr
zH Frau LR Mag. Kristina Edlinger-Ploder
Herrengasse 16
A-8010 Graz-Landhaus

Offener Brief

Salzkammergut, 27. Mai 2010

**Hochrangiges Straßenbauprojekt ohne vorherige Wirkungsanalyse.
Karten auf den Tisch.
Inszenieren die Verkehrsplaner die Konfrontation zweier Tourismusdestinationen?
Forderung nach „Bildung Arbeitskreis“.**

Sehr geehrte Frau Landesrätin Mag. Edlinger-Ploder,

sehr gerne übermitteln wir an Sie nachfolgendes Schreiben.

Kreisverkehr oder Start für Autobahnbau.

Die einen sprechen vom Bau eines Kreisverkehrs, die anderen vom Baubeginn der Autobahn im Ennstal.

Per 19. März 2010 haben wir an Sie unser Schreiben mit dem Ersuchen nach Aushändigung des „Bundesländer übergreifenden Gesamtverkehrskonzeptes“, samt dessen Darstellung der Auswirkungen und Folgen des geplanten Straßenbauprojektes im Ennstal auf das Salzkammergut, übermittelt. Selbiges Ersuchen ist zeitgleich an die Verkehrs-Landesräte der beiden weiteren Länder des Salzkammerguts ergangen. Per aktuellem Datum liegen uns nun abschließend die Ergebnisse aus allen drei Länder vor.

Ergebnisse:

- Das „Bundesländer übergreifende Gesamtverkehrskonzept“ gibt es nicht! So in keinem der drei Länder des Salzkammerguts. So, obgleich geplantes Straßenbauprojekt laut Prognose massiv in die Interessen dreier Bundesländer eingreifen wird.
- Die geforderte Darstellung der Auswirkungen und Folgen des geplanten hochrangigen Straßenbauprojekts des Ennstales auf das Salzkammergut gibt es nicht!

Straßenbau ohne vorherige Wirkungsanalysen.

Demzufolge liegen in keinem der Länder - Steiermark, Salzburg und Oberösterreich - Analysen vor, welche die Auswirkungen und Folgen des geplanten hochrangigen Straßenbauprojekts auf das Salzkammergut erklären. Konkret stellen wir sohin fest, dass dem Bauprojekt keine Wirkungsanalysen vorangegangen sind.

Bewertung für geschriebene Vorgehensweise.

Beschriebene Vorgehensweise der Verkehrs-Landesräte kann als unüblich, als höchst unprofessionell und als nicht konsensfördernd gewertet werden.

Prognose Land Steiermark weist auf starken Anstieg des Schwerverkehrs hin.

Vom gegenständlichen hochrangigen Straßenbauprojekt wird einerseits die Lebensqualität des Salzkammerguts negativ betroffen sein. Weiters kann in Folge die mögliche Auseinandersetzung und Konfrontation zweier großer Tourismusdestinationen - Salzkammergut und Ennstal - als vorprogrammiert abgeleitet werden. Dies, zumal mit großer Wahrscheinlichkeit keine der beiden Regionen den Schwerverkehr haben will, und noch mehr, weil keine der beiden Regionen Schwerverkehrsausmaße in den prognostizierten Zahlen sich leisten wird können. So gesehen erscheint eine Konfrontation als vorprogrammiert.

Straßenbauprojekt - Die Karten auf den Tisch.

Unsere Forderung an die Politik lautet, nach über einem Jahr, die Karten nun offen auf den Tisch zu legen.

Straßenbau ohne Wirkungsanalyse - „Bildung Arbeitskreis“.

Vorliegende Verkehrs-Prognosen der steirischen Landesregierung weisen auf starken Zuwachs des Schwerverkehrs in den Regionen Salzkammergut und Ennstal hin. Mit heutigem Schreiben richten wir an die Verkehrs-Landesräte die Forderung nach Übernahme der Bildung eines Arbeitskreises. Zweck dessen ist die Erarbeitung der Auswirkungen und Folgen des Straßenbauprojektes auf die Region Salzkammergut.

Anempfohlene Teilnehmer des Arbeitskreises:

- Landesräte für Verkehr, Straßenbau und Tourismus der Länder Stmk, OÖ und S
- Fachreferate der Länder obiger Abteilungen
- Trassengemeinden
- Tourismuswirtschaft
- Bürgerinitiativen (Verein)

Wir bitten die Verkehrs-Landesrätin des Landes Steiermark, in Abstimmung mit den politischen Vertretern der Länder des Salzkammerguts und mit den weiter benannten anempfohlenen Teilnehmern, die Bildung des geforderten Arbeitskreises politisch verantwortlich zu übernehmen. Wir freuen uns über Ihre baldige diesbezügliche freundliche Kontaktaufnahme. Besten Dank im voraus.

Erste Fragen an den Arbeitskreis.

- Gibt es einen vernünftigen, zu rechtfertigenden Grund für LKW-Mautausweichverkehr in einem Naturparadies und Seenland wie dem Salzkammergut? Dies unter Berücksichtigung, dass genannte Landschaft an drei Seiten von Autobahnen umgeben ist.
- Ist der Entgang von Mauteinnahmen für die ASFINAG, hervorgerufen durch LKW-Mautausweichverkehr im Salzkammergut und angesichts des hohen Verschuldungsgrades des Straßenbauers, zu rechtfertigen? Dies unter Berücksichtigung, dass genannte Landschaft an drei Seiten von Autobahnen umgeben ist.
- Wieviel Schwerverkehrsdurchzug ist dem Wohn- und Lebensraum Salzkammergut zumutbar? Dies angesichts der Tatsache, dass die Region von hochrangigem Straßennetz umgeben ist und dieses mit professionellem Lärmschutz ausgestattet ist?
- Wie verhält sich die Wirkung von Schwerverkehr (Lärm, Wissen um Schadstoffe) in einer Tourismusdestination auf den Urlaubsgast und Erholungssuchenden generell?
- Welchen Preis hat das Salzkammergut durch LKW-Mautausweichverkehr zu zahlen?
- Welchen Preis hat das Salzkammergut bei Aufteilung und Einleitung massiven Schwerverkehrs, hervorgerufen durch einen endenden hochrangigen Straßenzug bei Trautenfels, zu zahlen?
- Wie hoch beläuft sich der zu erwartende Sanierungsbedarf für die Bundesstraßen des Salzkammerguts, hervorgerufen durch den Ausweich-Schwerverkehr und den prognostizierten zusätzlichen Schwerverkehr des geplanten Straßenbauprojektes des Ennstales?
- Welche weiteren Pläne für den Bestandsausbau der Bundesstraßen des Salzkammerguts liegen noch vor?
Ein Beispiel hierfür:
Laut Baubezirksleitung Liezen liegen Pläne vor, welche die B145, Salzkammergutstraße, ab Trautenfels bis nach Tauplitz zur Autostraße umfunktioniert.

Statement.

Wir sehen uns zu beschriebenen Schritten abermals insofern veranlasst, da nunmehr seit über einem Jahr, trotz persönlicher Vorsprachen, keinerlei Anzeichen seitens der Politik der Länder erkennbar sind, sich beschriebener Thematik anzunehmen.

Ferner sehen wir Ihre freundliche Abwicklung unseres obig dargestellten Ersuchens abermals als dringlich an, zumal wir, mit Baubeginn des Verkehrsknotens Trautenfels in der vorliegenden Form, das Faktum von künftig zu erwartenden negativen Auswirkungen auf den Lebensraum Salzkammergut einerseits und auf den Wirtschaftsraum der Region andererseits, als manifestiert ansehen.

Wir bitten um Ihre freundliche Kenntnisnahme, dass gegenständliches Schreiben als Offener Brief verfasst und mit gleicher Post an die Vertreter der Presse übermittelt ist.

Mit freundlichen Grüßen verbleibend

iV Ing. Silvester Leitner
Obmann

Verein Lebensraum SALZKAMMERGUT - ZVR 565739461
Lebensqualität in intakter Natur.
Das Salzkammergut ist kein LKW-Durchzugsland!

A-5342 Abersee, Schwand 7

Tel: +43 (0)664 / 535 14 81

E-mail: office@Lebensraum-Salzkammergut.at

Web: www.Lebensraum-Salzkammergut.at

Web: www.facebook.com/Zukunft.Salzkammergut

Kopien ergehen zusätzlich an:

- Amt der Oberösterreichischen Landesregierung
zH Herrn LR Dr. Hermann Kepplinger
- Amt der Salzburger Landesregierung
zH Herr LH-Stv. Dr. Wilfried Haslauer